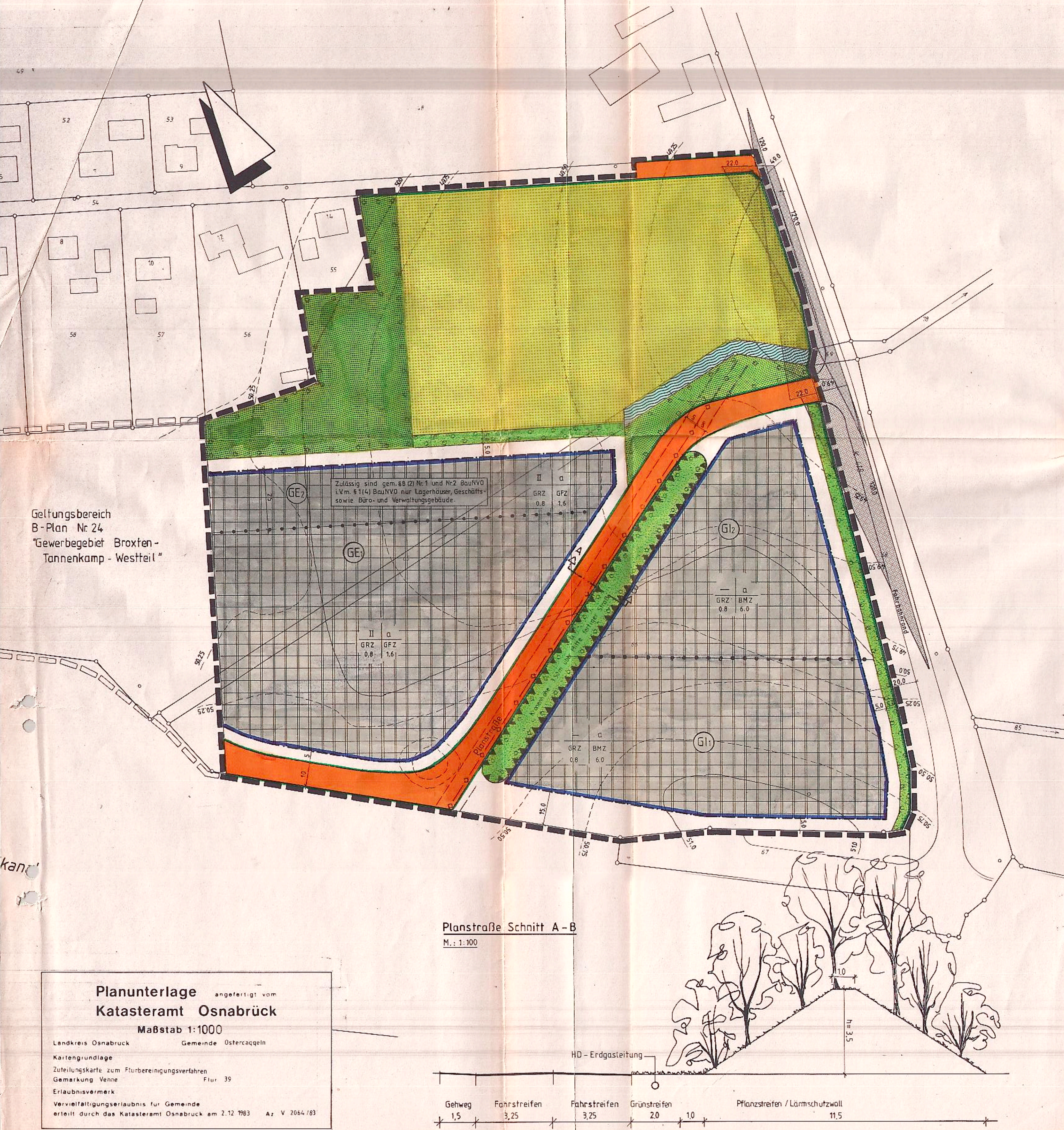




GEMEINDE OSTERCAPPELN BEBAUUNGSPLAN NR.23

"GEWERBEGEBIET BROXTEN-TANNENKAMP - OSTTEIL"

OT. VENNE



PLANZEICHENERKLÄRUNG

I BESTANDSANGABEN

-----	Gemarkungsgrenze	-----	Wohngebäude mit Hausnummer
-----	Hutengrenze	-----	Hainbuche
-----	Flurstücks- bzw. Eigentumsgrenze mit Grenzmal	-----	Vogelbeere
-----	Höhenlinie mit Höhenangabe über NN	-----	Vogelkirsche
-----	Im übrigen wird auf die Planzeichenvorschriften DIN 18702 für großmaßstäbige Karten und Pläne verwiesen	-----	Esche
		-----	Haseleib
		-----	Schneeball
		-----	Faulbaum
		-----	Pfaffenhütchen
		-----	Ohrweide
		-----	Sandbirke

II FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

GE	Gewerbegebiet	GI	Industriegebiet
----	---------------	----	-----------------

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG, BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

I, II usw.	Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
GRZ	Grundflächenzahl
GFZ	Geschossflächenzahl
a	abweichende Bauweise, Gebäude mit einer Seitenlänge von über 50,0 m sind zulässig, die Abstände richten sich nach den Abstandsvorschriften der NBauD
BMZ	Baumassenzahl
-----	Baugrenze
-----	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

VERKEHRSLÄCHEN

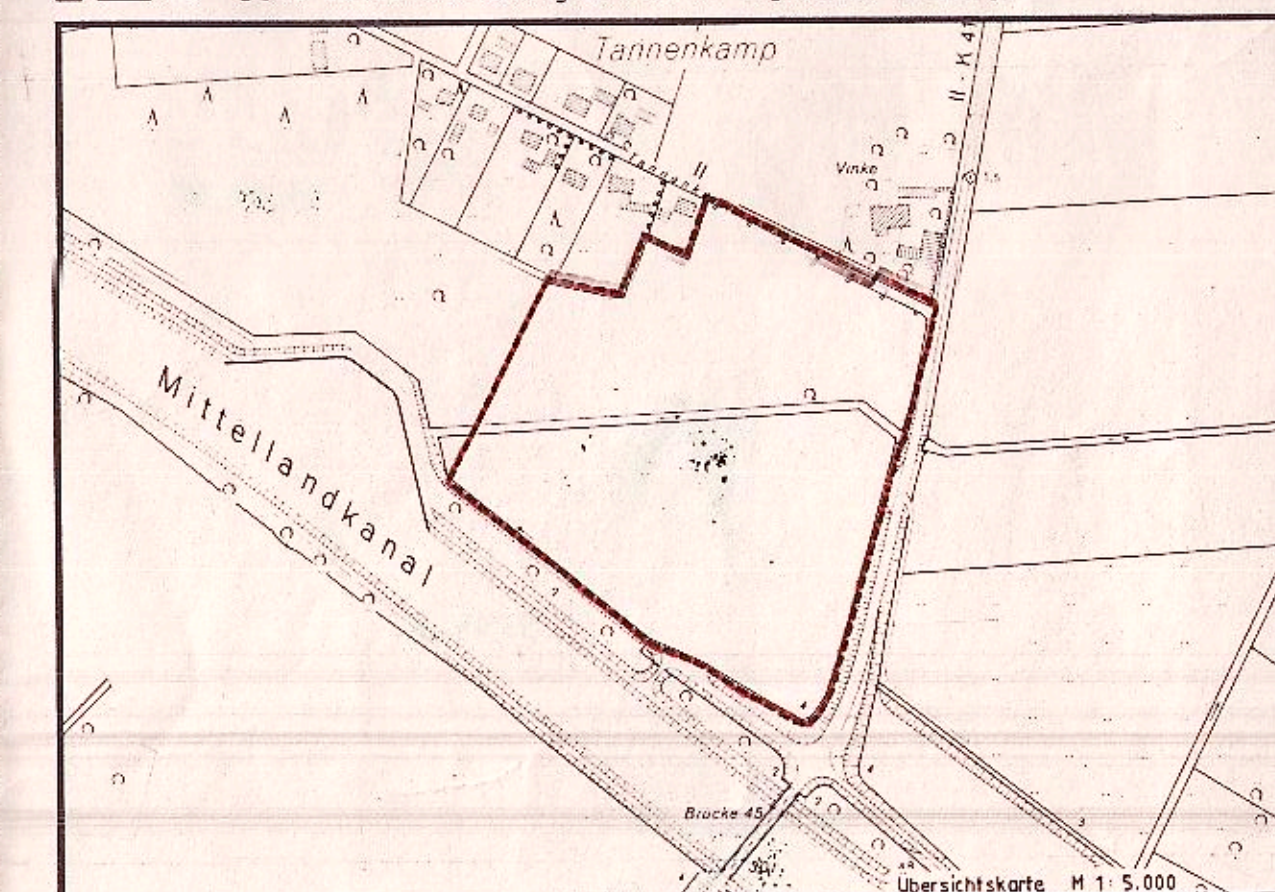
-----	Straßenverkehrsflächen
-----	Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen

GRÜNFLÄCHEN

-----	öffentliche Grünfläche	-----	Landwirtschaftliche Nutzfläche
-----	Pflanzstreifen (gem. § 9 (1) Nr. 25a, b BBauG)		
-----	private Grünfläche		
-----	Pflanzstreifen (gem. § 9 (1) Nr. 25a, b BBauG)		
-----	Landwirtschaftswall		

SONSTIGE FESTSETZUNGEN

-----	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 23
-----	HD - Erdgasleitung Rhaden/Lengering mit Schutzstreifen
-----	Wasserfläche
-----	Sichtdreieck, zwischen 0,80 m und 2,50 m Höhe von ständigen Sichtbehindern freizuhalten Fläche
-----	Grenze der räumlichen Geltungsbereiche der angrenzenden Bebauungspläne



TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

§ 1 Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern
Auf den festgesetzten Flächen mit der Bindung für das Anpflanzen und die Erhaltung von Bäumen und Sträuchern gem. § 9 (1) 25 a und b BBauG ist die Bepflanzung mit folgenden Bäumen und Sträuchern mit mindestens 1 Stck/m² und Gruppen mit mindestens 6 Stck. je Art durchzuführen.

Quercus pedunculata	Stieleiche
Carpinus betulus	Hainbuche
Sorbus aucuparia	Vogelbeere
Prunus avium	Vogelkirsche
Fraxinus excelsior	Esche
Corylus avellana	Haseleib
Viburnum opulus	Schneeball
Rhamnus frangula	Faulbaum
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Salix aurita	Ohrweide
Betula verrucosa	Sandbirke

§ 2 Emissionshöhe
Die in den nachfolgenden §§ 3 - 6 genannten Emissionswerte beziehen sich auf eine maximale Emissionshöhe von 1,0 m über der Höhe Mitte fertiger Straße.

§ 3 In dem Industriegebiet "GI 1" dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 65 dB(A)/m² und von nachts maximal 60 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden; an den Grenzen dieses Gebietes darf ein Beurteilungspegel von tagsüber 70 dB(A) und von nachts 65 dB(A) nicht überschritten werden.

§ 4 In dem Industriegebiet "GI 2" dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 65 dB(A)/m² und von nachts maximal 60 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden; an den Grenzen dieses Gebietes darf ein Beurteilungspegel von tagsüber 70 dB(A) und von nachts 65 dB(A) nicht überschritten werden.

§ 5 In dem Gewerbegebiet "GE 1" dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 60 dB(A)/m² und von nachts maximal 55 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden; an den Grenzen dieses Gebietes darf ein Beurteilungspegel von tagsüber 65 dB(A) und von nachts 60 dB(A) nicht überschritten werden.

§ 6 In dem Gewerbegebiet "GE 2" dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber maximal 55 dB(A)/m² und von nachts maximal 50 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden; an den Grenzen dieses Gebietes darf ein Beurteilungspegel von tagsüber 60 dB(A) und von nachts 55 dB(A) nicht überschritten werden.

Textlicher Hinweis

Der Bebauungsplan Nr. 23 "Gewerbegebiet-Broxten-Tannenkamp-Ostteil" ersetzt für seinen Geltungsbereich die Festsetzungen der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4. Gleichzeitig wird der Bebauungsplan Nr. 4 einschl. der 1. Änderung aufgehoben.

Präambel u. Verfahrensvermerke

Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Artikel 49 des Gesetzes vom 18.02.1986 (BGBl. I S. 269) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229) zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.10.1986 (Nds. GVBl. S. 323) hat der Rat der Gemeinde Ostercappeln diesen Bebauungsplan Nr. 23 "Gewerbegebiet Broxten-Tannenkamp - Ostteil" bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden/nachstehenden textlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Ratsvorsitzender **Gemeindedirektor**

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 02. APR. 1984 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 beschlossen.
Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBauG am 19. APR. 1984 ortsüblich bekanntgemacht.

Gemeindedirektor

2. Durchgang
Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 26.02.1987 den Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurde am 04.03.1987 ortsüblich bekanntgemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 23.03.1987 bis 24.04.1987 gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegt.

Gemeindedirektor

Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 2.12.83).
Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.
Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 21.7.87
Katasteramt

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von **INGENIEURPLANUNG**
Feldkamp Lubenow Witschel
Osnabrück, den 9.7.1987

1. Durchgang
Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 11. FEB. 1988 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 22. FEB. 1988 ortsüblich bekannt gemacht.
Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 08. MRZ. 1988 bis 08. APR. 1988 gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG öffentlich ausgelegt.

Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 3. SEP. 1987 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Ostercappeln, den 15. JUNI 1988
Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 26. MAI 1988 den geänderten/ergänzten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und gemäß § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB die Beteiligung der Eigentümer der von den Änderungen/Ergänzungen betroffenen Grundstücke und Träger öffentlicher Belange beschlossen.
Den Beteiligten im Sinne von § 3 Abs. 3 Satz 2 BauGB wurde Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Ostercappeln, den 15. JUNI 1988
Gemeindedirektor

Der Bebauungsplan ist gemäß § 11 Abs. 3 BauGB dem Landkreis Osnabrück angezeigt worden.

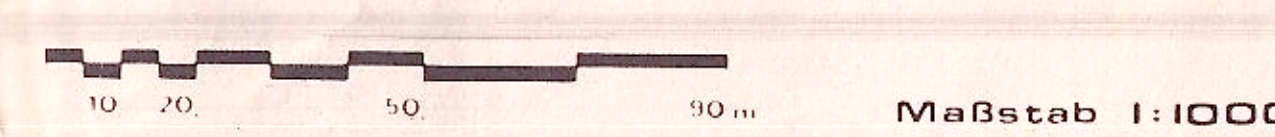
Der Landkreis Osnabrück hat mit Verfügung vom 21. JUNI 1988 erklärt, daß keine Verletzungen von Rechtsvorschriften geltend gemacht werden.

Ostercappeln, den 21. JUNI 1988
Landkreis Osnabrück

Die Durchführung des Angelegensverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gemäß § 12 BauGB am 20.07.1988 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden.
Der Bebauungsplan ist damit am 30.07.88 rechtsverbindlich geworden.

Ostercappeln, den 03. SEP. 1988
Gemeindedirektor

GEMEINDE OSTERCAPPELN Bebauungsplan Nr.23 Gewerbegebiet - Broxten - Tannenkamp - Ostteil "



Maßstab 1:1000